



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

Glossar – Gott

Glossar Gott? – Bedeutung und Definition

“Wer ist Gott?": Auf diese Frage gibt es kaum eine leichte Antwort. Eine wäre: Der Gott aus den heiligen Schriften der Bibel. Nur wer hat diese jemals ganz gelesen und verstanden? In den alten Schriftrollen finden wir verschiedene Begriffe in Hebräisch und Griechisch, welche in unseren deutschen Bibelübersetzungen mit Gott angegeben werden. Bereits im allerersten Satz in den hebräischen Schriften der Bibel finden wir auch schon die erste Erwähnung von Gott.

1Mo 1,1 Im Anfang schuf **Gott die Himmel und die Erde. [CSV]**

Das hebräische Wort für Gott (Elohim) beschreibt vielfältige Mächte und Kräfte, gebündelt in Einem, und zwar nur in Ihm. So ist Elohim zwar grammatikalisch ein Nomen in der Mehrzahlform, wird dabei aber von einem Verb in der Einzahlform begleitet – “schuf”.

Wie ist das zu verstehen? Ein anschaulicher Vergleich wäre: “Familie Müller *macht* heute einen Ausflug.”; eine Familie besteht aus mindestens Vater, Mutter und Kind und dennoch bleibt das Verb “macht” in Einzahl. Ähnlich verhält es sich mit “Elohim”.

Den Hebräer interessiert konkret die Funktion und die Wirkung, um etwas zu verstehen, nicht so sehr das Aussehen oder Abstraktes. Elohim wird durch seine kraftvollen Werke und Machttaten definiert und steht für eine Singularität aus der Summe dieser schöpferischen Kräfte.

Elohim ist der Allmächtige.

Das deutsche Wort “Gott” hingegen ist lediglich ein abstrakter Begriff, eine Benennungsvereinbarung, ein Wort ohne beschreibenden Charakter. Deshalb gebrauchen wir es auch oft unterbewusst und ohne personifizierten Bezug. Wie beispielsweise bei: “Gott sei Dank ist nichts Schlimmeres passiert”. Dankt irgendetwas bewusst dem “Schöpfer” oder “Allmächtigen” bei einer solchen Aussage? In den seltensten Fällen.

Vergleichen wir nun die Begriffe Elohim und Gott in einem Bild. Nehmen wir einen Barhocker (stellvertretend für Elohim) und einen Stuhl (stellvertretend für Gott). Bei einem Barhocker kann man seine primären Eigenschaften und den Zweck vom Wort an sich ableiten (man sitzt/hockt darauf an einer Bar), wohingegen bei einem Stuhl nichts von dem Begriff allein abgeleitet oder abstrahiert werden kann.

Das hebräische Elohim ist auch kein exklusiver Begriff für den “einen Gott” allein, sondern wird auch für weitere ähnliche und zusammenhängende Beschreibungen verwendet, da der Begriff selbst ja eine Bedeutung hat. Auch hier wieder vergleichbar mit dem “Hocker”, der nicht zwingend immer ein Barhocker sein muss.

Schauen wir uns nun einige Anwendungen und Beispiele für Elohim in der Heiligen Schrift an.

1. Elohim für den Gott der Götter

Ps 136,2 Preist den Gott der Götter! [ELB] (hebr. Elohim der Elohim)

2. Elohim für falsche, nichtige Götter

1Sam 5,7 Als aber die Leute von Asdod sahen, dass es so zuging, sprachen sie: Lasst die Lade des Gottes Israels nicht bei uns bleiben, denn seine Hand ist zu hart über uns und unserem Gott Dagon! [SLT]

3. Elohim für himmlische Wesen, wie z.B. Boten/Engel

Ps 82,1 Ein Psalm von Asaph. Gott steht in der Gemeinde Gottes, inmitten der Götter richtet er. [ELB]

4. Elohim für Menschen, wie Könige und Richter, Empfängern der heiligen Schriften

2Mo 21,6 so soll sein Herr ihn vor die **Richter** bringen und ihn an die Tür oder an den Pfosten stellen, und sein Herr soll ihm das Ohr mit einem Pfriem durchbohren; und er soll ihm dienen auf ewig. [ELB]

5. Elohim für den Messias

Ps 45,7-8 **Dein Thron, o Gott**, ist immer und ewig; ein Zepter der Aufrichtigkeit ist das Zepter deines Reiches. Gerechtigkeit hast du geliebt und Gottlosigkeit gehasst; darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit Freudenöl, mehr als deine Genossen.“ [ELB]

Kleine Zwischenzusammenfassung:

Unser heutiges westliches Denken ist stark geprägt durch die griechische Weltanschauung und Philosophie. Der griechische Begriff “theos” ist in Einzahl, erklärt aus sich selbst jedoch nichts über das Wesen oder die Wirkung Gottes und dient daher eher einer Statusbeschreibung für diverse Gottheiten und Herrscher in Obrigkeiten. Um nicht in die Erklärung der griechischen Götter, Weltanschauung, Philosophie und Mythologie abzuschweifen und ein klares logisches biblisches Argument zu formulieren, scheint es eigentlich nur dieses Wort Theos in der griechischen Sprache zu geben, um all die verschiedenen hebräischen Begriffe und Bedeutungen (Elohim, El, Eloah) durchgängig übersetzen zu können. Vereinfacht kann man folgendes sagen:

Der **Hebräer** glaubt an nur **einen Gott**, welcher sehr vielfältig und mächtig ist, eine Singularität und vollkommene Einheit – Elohim.

Die **“Welt”** glaubt an **viele einzelne Götter, Halbgötter** und **Menschen** in regierendem Status in einem Pantheon – Theos.

In der Apostelgeschichte Kapitel 17 lesen wir von Paulus in Athen – einem Hebräer im Zentrum der Griechen. Dessen Geist ergrimmte, da er die Stadt voller Götzenbilder sah. Nach einigen Unterredungen in der Synagoge und auf dem Markt entgegneten ihm die Philosophen:

Apg 17,18 ... Was will dieser Schwätzer wohl sagen? Andere aber [sprachen]: Er scheint ein Verkündiger fremder Götter zu sein! ... [SLT]

Athen war die Hochburg der Philosophie und es verging kein Tag an dem man nicht etwas Neues sagen und hören wollte. So schleppte man Paulus vor den Rat

der Religionen, um diese fremde Lehre von ihm genauer zu hören. Inmitten des Rates eröffnete Paulus:

Apg 17,22-25 Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr in allem sehr auf die Verehrung von Gottheiten (*hier griech.: deisidaimonesteros*) bedacht seid! Denn als ich umherging und eure Heiligtümer besichtigte, fand ich auch einen Altar, auf dem geschrieben stand: » **Dem unbekanntem Gott** «. Nun verkündige ich euch den, welchen ihr verehrt, ohne ihn zu kennen. **Der Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist**, er, der Herr des Himmels und der Erde ist, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen gemacht sind; er lässt sich auch nicht von Menschenhänden bedienen, als ob er etwas benötigen würde, da er **doch selbst allen Leben und Odem und alles gibt**. [SLT]

Unter all den “Göttern” und “Mächten” gibt es den einzig wahren Gott, auch heute ist dieser bedauerlicherweise noch weitgehend unbekannt. Er ist der Schöpfer, der Himmel und Erde gemacht hat. Der Allmächtige. Der Höchste. Er ist ewig. Er ist der Elohim Abrahams, Isaaks und Jakobs. Er ist der Elohim der Hebräer. Er ist der Elohim Israels. Er hat einen Namen. Um auch diesen genauer zu erfassen und zu verstehen und somit Elohim persönlicher kennen zu lernen, wenden wir uns nun seinem Namen zu.

Begriffsüberblick:

Gott, Götter, Elohim, Eloah, El, Theos, Herrscher, Schöpfer

~~~~~

**Elohim** - Allmächtiger, Vielmächtiger, Fülle von Mächten, Gott, Götter  
hebräisch, über 2.500 Verwendungen in der Bibel, Mehrzahl von “Eloah”

~~~~~

Eloah - Mächtiger, Machtvoller, Gott
hebräisch, über 50 Verwendungen in der Bibel, Einzahl von “Elohim”

~~~~~

**El** - Kurzform von “Elohim” oder “Eloah”, ähnlich wie bei “Leo” von “Leopold”, Gott  
hebräisch, knapp 250 Verwendungen in der Bibel, Kurzform  
(diese Form war im antiken Mittleren Osten auch unter verschiedenen Volksgruppen  
und in deren Sprachen als Begriff für Gott gebräuchlich)

~~~~~

Theos - Gott, Gottheit, Göttlichkeit
griechisch, 1.300+ Verwendungen in der Bibel, (Mehrzahl Theoi)

Glossar zum Namen Gottes – JHWH

Der Eigenname Gottes in hebräischer Sprache ist das mit Abstand am häufigsten geschriebene Nomen in der Heiligen Schrift. Man möchte meinen dieser Begriff sollte gemäß seiner Häufigkeit in der Bibel jedem Leser total klar sein. Weit gefehlt! Lange Zeit war der Name des Gottes der Bibel weitgehend unbekannt, da er in den Übersetzungen in Griechisch, Latein und später auch in Englisch und Deutsch ersetzt wurde. So lesen wir in “Übersetzungen” griechisch “Kurios”, lateinisch “Dominus”, englisch “LORD” und deutsch “HERR”. Immer wenn wir in unseren deutschen Übersetzungen HERR lesen, steht dort eigentlich der Name Elohims mit vier hebräischen Buchstaben – **JHWH** (Jod Hey Wav Hey ausgesprochen, übertragen in das deutsche Alphabet.)

Dies begann mit Ersatzlesungen und Verwendungen von Worten wie “Adonai” (hebräisch “mein Herr”; eigentlich Plural, “meine Herren”), um den heiligen Namen bei Vorlesungen nicht ungebührlich aussprechen zu müssen. In der Folge wurde der Name in den Abschriften in anderen Sprachen mit oben genannten Worten ersetzt. So hörte und las man den Namen **JHWH** über mehrere Jahrhunderte nicht. Heute kann daher niemand mehr mit absoluter Gewissheit sagen, er wüsste wie man den Namen **JHWH** phonetisch korrekt ausspricht. Gegenwärtig jedoch besinnen sich Gläubige allerorten auf die Ursprünge und Fundamente des biblischen Glaubens und es ist auch ein Phänomen unserer Generation neuerlich wieder mehr mit dem heiligen Namen **JHWH** konfrontiert zu werden.

In Gewissheit dieser Entwicklungen wenden wir unseren Blick nun wieder in die Bibel. Über die Summe und den Kontext von Versen mit Nennungen des heiligen Namens **JHWH** in den hebräischen Schriften erfahren wir mehr über seine Bedeutung und es beginnt ein Prozess des weiteren Kennenlernens Elohims.

Durften wir bereits durch den Begriff Elohim einiges über Gott und sein Wesen erfahren, so werden durch seinen Namen weitere Bezüge geschaffen – es wird persönlicher. So lesen wir in einer der Schlüsselstellen im 2. Buch Mose von der Begegnung Mose mit dem ihm namentlich bis dahin noch unbekanntem Gott, welcher ihn beauftragt sein Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten heraus zu führen.

2Mo 3,11-18

11 Und Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und dass ich die Kinder Israel aus Ägypten herausführen sollte? 12 Und er sprach: Weil ich mit dir sein werde; und dies sei dir das Zeichen, dass ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr auf diesem Berg Gott dienen. 13 Und Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israel komme und zu ihnen spreche: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie zu mir sagen werden: **Was ist sein Name?**, was soll ich zu ihnen sagen? 14 Da sprach Gott zu Mose: **“Ich bin, der ich bin.”** Und er sprach: So sollst du zu den Kindern Israel sagen: **“Ich bin”** hat mich zu euch gesandt. 15 Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Kindern Israel sagen: Der **HERR**, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. **Das ist mein Name auf ewig, und das ist mein Gedächtnis von Geschlecht zu Geschlecht.** 16 Geh hin und versammle die Ältesten Israels und sprich zu ihnen: Der **HERR**, der Gott eurer Väter, ist mir erschienen, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, und hat gesagt: Angesehen habe ich euch und das, was in Ägypten geschehen ist, 17 und ich habe gesagt: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens heraufführen in das Land der Kanaaniter und der Hethiter und der Amoriter und der Perisiter und der Hewiter und der Jebusiter, in ein Land, das von Milch und Honig fließt. 18 Und sie werden auf deine Stimme hören; und du sollst hineingehen, du und die Ältesten Israels, zum König von Ägypten, und ihr sollt zu ihm sagen: Der **HERR**, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet; und nun lass uns doch drei Tagereisen weit in die Wüste ziehen, damit wir dem **HERRN**, unserem Gott, opfern. [CSV]

In diesem Abschnitt lesen wir mehrere Verknüpfungen, Beschreibungen und Verben, welche uns wichtige Hinweise über die Bedeutung seines Namens **JHWH** (HERR) geben.

- “Ich werde ja mit dir sein”
- “Ich bin, der ich bin” (kann man auch zukünftig übersetzen “ich werde sein, der ich sein werde”)
- Der “Ich bin” – “ist mir erschienen”
- “ist uns begegnet”
- “Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist meine Benennung von Generation zu Generation.”

Begutachtet man diese hebräischen Umschreibungen und vergleicht sie mit seinem Namen, erkennt man, dass diese stammverwandt sind und gemäß ihrer Aussagen eine Art Mosaik ergeben, also gemeinsam als Bruchstücke ein größeres ganzes Bild ergeben. Sein Name bedeutet, dass er immer ist, immer schon war und immer sein wird. Alle Existenz ist durch Ihn. Er ist in allen und allem, alles lebt durch Ihn, Er ist Leben und herrscht über Zeit und Raum ewiglich.

JHWH ist der Ewig-Seiende!

Auch nachdem wir nun Titel, Bedeutung, Wirken und Namen unseres Gottes erfahren haben, fällt es uns nachweislich immer noch schwer, ihn zu begreifen und ihn uns bewusst zu machen. Es heißt Gott ist Geist (**Joh 4,24**), Gott ist Licht (**1Joh 1,5**) und Gott ist Liebe (**1Joh 4,8**). Um uns Aussagen wie diese und weitere zu veranschaulichen, sandte JHWH Elohim, der himmlische Vater, seinen Sohn in menschlicher Gestalt, gezeugt durch seinen heiligen Geist, um sich uns mehr und mehr zu offenbaren. Der nächste Abschnitt befasst sich ausgiebiger mit seinem Sohn. Nun wird es etwas knifflig.

Begriffsüberblick:

HERR, JHWH, YHVH JodHeyWavHey, Jehova, Jahwe, Jahuwa, Yahwe, Adonai, HaShem, Der Name Gottes

~~~~~

**JHWH** - der Ewige, ewig Lebender, immer Seiender, allgegenwärtig existierend

hebräisch, über 6500 Verwendungen in der Bibel, der Name Gottes

## Glossar zu Gott der Vater und der Sohn Gottes Jesus

Elohim offenbart sich den Menschen durch die gesamte Geschichte hinweg bis hin zu seiner totalen Offenbarung am Ende des Zeitalters. So enthüllt er sein geistlich verborgenes Wesen und eröffnet uns Einblicke durch das authentische Ebenbild seines Sohnes in Menschengestalt. Schauen wir jedoch zunächst nochmal kurz zurück zum Anfang. Das erste Kapitel der Schriften überliefert durch Mose berichtet von der Schöpfungswoche:

1Mo 1,1-4 Im Anfang schuf **Gott** den Himmel und die Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der **Geist Gottes** schwebte über dem Wasser. Und Gott **sprach**: Es werde **Licht**! Und es wurde Licht. Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis. [CSV]

Gott der **allmächtige Schöpfer** schuf. Der **Geist** Gottes schwebte über dem Wasser. Gott **sprach**. Liest man das gesamte erste Kapitel, fällt auf, an jedem der sechs Tage der Schöpfung **sprach** Gott und es geschah so. Sein **Wort** ist lebendig und mächtig.

Jahrhunderte später schreibt Johannes, einer der Jünger, welcher Jesus sehr nahe stand und ihn leibhaftig erlebte, einen ähnlichen “Bericht vom Anfang” mit vielen Parallelen in den Worten ...

Joh 1,1-3 Im Anfang war das **Wort**, und das **Wort** war bei **Gott**, und das **Wort** war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. **Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.** In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. [ELB]

In beiden Berichten lesen wir über das **Wort (sprach)** und das Licht. Johannes beschreibt in den folgenden Versen seine Aufgabe dieses **Licht** zu bezeugen und erklärt uns einige Verse weiter über das **Wort** ...

Joh 1,14 Und das **Wort** wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. [ELB]



Immer wieder lesen wir von Gott, seinem **Wort**, seinem **Geist** und dem **Licht**. Wie verbinden wir das zu einem sinnigen Gedanken? In einem der Briefe des Johannes leitet er mit folgenden Worten ein ...

1Joh 1,1-3 **Was von Anfang an war**, was wir **gehört**, was wir mit unseren Augen **gesehen**, was wir **angeschaut** und unsere Hände **betastet** haben vom **Wort** des Lebens und das Leben ist offenbart worden, und wir haben **gesehen** und **bezeugen** und **verkündigen** euch das ewige Leben, **das bei dem Vater war** und uns offenbart worden ist -, was wir **gesehen** und **gehört** haben, **verkündigen** wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem **Vater** und mit seinem **Sohn Jesus Christus**. [ELB]

Hier schließen wir offensichtlich die Gedankenkette und erkennen den Sinn. **Gott der Vater** hat seinen **Sohn Jesus Christus** in Menschengestalt offenbart. Dies wird von etlichen Zeugen in den Schriften belegt. Das geschah ganz real und war mit den Sinnen von Menschen – Sehen, Hören, Tasten – erfahrbar. Wie geschah das genau? Wie lüften wir jetzt dieses Geheimnis der Fleischwerdung des **Wortes Gottes**, was von Anfang an war? Lukas berichtet von der Jungfrau Maria, der Mutter, zu welcher der Engel Gabriel noch vor ihrer Empfängnis eines Sohnes sprach.

Lk 1,35 Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: **Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten**; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, **Sohn Gottes** genannt werden. [ELB]

Maria war dem Josef verlobt, dieser wollte Maria eigentlich entlassen, als er davon erfuhr, dass Maria schwanger sei, denn Josef hatte noch nicht bei ihr gelegen. Auch ihm erschien ein Engel JHWH mit der Nachricht ...

Mt 1,20-25 Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen! Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen **Jesus** nennen, **denn er wird sein Volk retten** von seinen Sünden. Dies alles geschah aber, damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten (*der Prophet Jesaja 7,14*), der spricht: “Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen **Emmanuel** nennen”, was übersetzt ist: **Gott mit uns**. Josef aber, vom Schlaf erwacht, tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen

hatte, und nahm seine Frau zu sich; und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn geboren hatte; und er nannte seinen Namen **Jesus**. [ELB]

Halten wir an dieser Stelle ein wenig inne und fassen wir dies in ein paar Bildern zusammen. Jeder versteht wohl die Beziehung zwischen einem Vater und seinem Sohn. Was lernen wir aus den genannten Versen über diese spezielle Vater-Sohn-Beziehung? Es handelt sich hier eindeutig um ein Wunder, denn eine Jungfrau kann nicht aus sich selbst empfangen und gebären. Ferner trägt eine Frau in sich alleine kein Chromosomenpaar, welches einen männlichen Nachkommen hervor bringen kann. Nur Elohim, der Vater, der Himmel und Erde gemacht hat, vermag es auch eine Jungfrau einen Sohn gebären zu lassen, indem er spricht und Kraft seines Geistes wirkt und es geschehen lässt.

Sicherlich erfassen wir durch den Text nicht mehr als einen schematischen Schatten der himmlischen Realität. Aber immerhin hilft uns dieses Gleichnis Elohim den Vater und seinen Sohn Jesus und deren Beziehung, Verhältnisse und Einheit im Geist besser zu begreifen.

Wir erkennen Elohim den Vater als den Autor, welcher eine Geschichte in ein Buch schreibt, ein Drehbuch der Realität. Über diese Geschichte stellt er sich und sein Wesen vor. Zentraler Protagonist ist sein Sohn. Er ging aus ihm hervor. Er ist der Same und die Frucht seiner Gedanken. Die Fülle aller Information. Er hat ihn gezeugt. Ein Mensch, mit welchem wir uns gut identifizieren können, denn er ist einer von uns. Er ist der Held der Geschichte, denn der Vater liebt seinen Sohn und dieser ist Ausdruck seines sonst unsichtbaren Wesens, da wir Menschen seine wahrhaftige göttliche Herrlichkeit nicht direkt erfassen können. Wir wurden nicht in die Höhe entführt, der Höchste demütigte sich runter auf unsere Ebene, die Bühne des menschlichen Lebens auf Erden. Unsere erfahrbare, sinnliche Realität ist die Verfilmung dieses Drehbuchs. Das Epos findet seine Vollendung mit dem Sohn auf dem Thron, der Sohn, der treu den Willen des Vaters erfüllte. So steht geschrieben ...

**Joh 3,35 Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben.** [ELB]

Der Sohn wendet sich kurz vor seiner finalen Festnahme erneut seinem Vater mit folgendem Gebet zu ...

Joh 17,1-7 Dies redete Jesus und hob seine Augen zum Himmel empor und sprach: **Vater**, die Stunde ist gekommen; **verherrliche deinen Sohn**, damit auch dein **Sohn** dich verherrliche – **gleichwie du ihm Vollmacht gegeben hast** über alles Fleisch, damit er allen ewiges Leben gebe, die du ihm gegeben hast. Das ist aber das ewige Leben, **dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen**. Ich habe dich verherrlicht auf Erden; ich habe das Werk vollendet, das du mir gegeben hast, damit ich es tun soll. **Und nun verherrliche du mich, Vater**, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. **Ich habe deinen Namen den Menschen offenbar gemacht**, die du mir aus der Welt gegeben hast; sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. **Nun erkennen sie, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir kommt; denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und haben wahrhaft erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und glauben, dass du mich gesandt hast.** [SLT]

Die Apostel und Jünger, nachdem sie heiligen Geist empfangen hatten, begriffen dies und verbreiteten dieses Wissen an ihre Glaubensgeschwister in Briefen:

Kol 1,12-17 ... **dem Vater danksagend**, der euch fähig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht; **er hat uns gerettet** aus der Macht der Finsternis und versetzt **in das Reich des Sohnes seiner Liebe**. In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden. **Dieser ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene, der über aller Schöpfung ist**. Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen; und er ist vor allem, und alles hat seinen Bestand in ihm. [ELB]

Heb 1,1-3 Nachdem Gott **vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn**. Ihn hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die Welten geschaffen; dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden

durch sich selbst vollbracht hat, **zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.**  
[ELB]

Aus der Apostelgeschichte erfahren wir von Stephanus, welcher unter Anklage und Drohung eines wütenden Mobs kurz vor seinem Tod durch Steinigung sagt:

Apg 7,55-60 Da er aber voll heiligen Geistes war und fest zum Himmel schaute, sah er die Herrlichkeit Gottes und **Jesus zur Rechten Gottes stehen**; und er sprach: Siehe, ich sehe die Himmel geöffnet und den **Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen!** ... Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: **Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!** Und niederkniend rief er mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu! Und als er dies gesagt hatte, entschlief er. [ELB]

Es gäbe noch so vieles was man hier berichten und schreiben könnte, aber schon Johannes schließt sein Evangelium mit den Worten:

Joh 21,25 Es gibt aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat; wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen. [ELB]

Der Vater schenke dir die nötige **Liebe für die Gemeinschaft mit Ihm und seinem Sohn Jesus mit deinem ganzem Herzen, deinem ganzen Sein und deiner ganzen Kraft.** Er mehre dir den Glauben und die Bußfertigkeit für sein Wort und seinen Geist. Er gebe dir Mut und Kraft, für die Wahrheit zu wirken und seinen Willen zu offenbaren, um seinen Namen, seinen Charakter, zu heiligen, auf dass du recht und wohlgefällig anbetest und wandelst. Ehre wem Ehre gebührt. Bitte stets um Weisheit, Einsicht und Erkenntnis und strecke dich aus nach dem Geist der Weissagung allezeit, auf dass auch du das Zeugnis Jesu erworben haben wirst. Trachte nach seinem Königreich und seiner Gerechtigkeit zuerst. Der Vater segne dich reichlich dafür.

Möge die Liebe, der Frieden und die Barmherzigkeit Gottes, **unseres Vaters,** und seines Sohnes Jesus, unseres Herrn, mit dir sein.

Begriffsüberblick:

**Gott der Vater**, Vater, Unser himmlischer Vater, Unser Vater in den Himmeln, Quelle allen Lebens und allen Seins, der einzige und wahrhaftige höchste Gott

~~~~~

ABBA - geehrter Vater

hebräisch/aramäisch ~ Anrede des Vaters mit Respekt und Würde

~~~~~

**Sohn Gottes**, **Jesus**, Jehoschua, **Jeschua**, Yeshua, Y' shua, Iesous, Wort Gottes, Logos, König Israels, Hoher Priester, Heiliger Israels, Emmanuel, Mashiach, Messias, Christus, Gesalbter, Heiland, Erlöser, Lamm Gottes, Löwe Judas, Lebendiges Brot, Friedensfürst, Der Weg, Die Wahrheit, Das Leben, Die Auferstehung, König der Könige, Herr der Herren, HERR der Heerscharen, Sohn des Menschen

Jehoschua (Kurzform: **Jeschua**) - Der Ewige ist das Heil, Jah der Heiland, Jah rettet

hebräisch ~ der Name "Jesus" des Sohnes Gottes

## **Kleine Verszusammenstellung zur Vertiefung zu diesem Thema:**

Als kleiner Anhang noch eine Liste einiger Verse von Zeugen und Aussagen aus verschiedenen Perspektiven. Aus diesen und den vorhergehenden Versen und Erläuterungen ergibt sich ein klares Verständnis und wir sollten zu einer Einigung im Geist gelangen dürfen, indem wir die Fülle der Aussagen und Berichte aus der Heiligen Schrift einfach auf uns wirken lassen. Der Kontext der gesamten Bibel zeugt von einer unzertrennlichen Bindung zwischen dem Vater und dem Sohn und dessen heroischer Kampf, für seine Braut. Beim genauen Hinsehen und Prüfen offenbart sich uns der Wille des Vaters. Die gesamte Schöpfung, Himmel und Erde und alles was darin ist, sind Erbe und Königreich für seinen geliebten Sohn. Der Vater möchte mit seiner Familie, seinen Kindern, Schabat im Land der Zierde feiern. Möge Er die Wiederherstellung des Königreichs für Israel schnell in unseren Tagen herbeiführen, auf dass die Menschheit endlich Schalom erfährt.

### **Was sagt der Vater über den Sohn?**

Mt 3,16-17 Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm geöffnet, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen. Und siehe, eine Stimme kommt aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. [ELB]

Mt 17,5 Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme kam aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört! [ELB]

2Petr 1,17 Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als von der erhabenen Herrlichkeit eine solche Stimme an ihn erging: “Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. [ELB]

Hebr 1,5.8-9 Denn zu welchem der Engel hat er jemals gesagt: “Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt”?, und wiederum: “Ich werde ihm Vater und er wird mir Sohn sein”? ... von dem Sohn aber: “Dein Thron, Gott, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Aufrichtigkeit ist Zepter deines Reiches; du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; darum hat dich, Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten. [ELB]

## Was sagt der Sohn über den Vater?

Joh 10,30 Ich und der Vater sind eins. [ELB]

Joh 5,19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn. [ELB]

Joh 6,40 Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag. [ELB]

Joh 8,54 Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehrt, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott. [ELB]

Joh 14,28 ... Wenn ihr mich lieb hättet, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe: Ich gehe zum Vater; denn mein Vater ist größer als ich. [ELB]

Joh 17,24-26 Vater, ich will, dass die, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt. Gerechter Vater! Und die Welt hat dich nicht erkannt; ich aber habe dich erkannt, und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, womit du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen. [ELB]

Joh 20,17 Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Geh aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. [SLT]

Mt 6,9-10 Betet ihr nun so: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden! [ELB]

## **Was sagen die Propheten in Hinsicht auf Vater und Sohn?**

Jes 63,16 Denn du bist unser Vater. Denn Abraham weiß nichts von uns, und Israel kennt uns nicht. Du, HERR, bist unser Vater, unser Erlöser von alters her, das ist dein Name. [ELB]

Jes 64,7 Aber nun, HERR, du bist unser Vater. Wir sind der Ton, und du bist unser Bildner, und wir alle sind das Werk deiner Hände. [ELB]

Mal 2,10 Haben wir nicht alle einen Vater? Hat nicht ein Gott uns geschaffen? [ELB]

Jes 7,14 Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen. [ELB]

Jes 9,5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. [ELB]

## **Was sagen die Apostel, Jünger und andere?**

1Kor 8,5-6 Denn wenn es auch solche gibt, die Götter genannt werden, sei es im Himmel oder auf Erden — wie es ja wirklich viele »Götter« und viele »Herren« gibt —, so gibt es für uns doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir für ihn; und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind, und wir durch ihn. [SLT]

Apg 7,55-56 Er aber, voll Heiligen Geistes, blickte zum Himmel empor und sah die Herrlichkeit Gottes, und Jesus zur Rechten Gottes stehen; und er sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen! [SLT]

Mt 16,16 Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. [ELB]

Mk 1,1 Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes; [ELB]



Joh 1,34 Und ich habe gesehen und habe bezeugt, dass dieser der Sohn Gottes ist.  
[ELB]

Joh 1,49 Nathanael antwortete und sprach: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König Israels. [ELB]

Lk 22,70 Sie sprachen aber alle: Du bist also der Sohn Gottes? Er aber sprach zu ihnen: Ihr sagt es; ich bin es. [ELB]

**Was sagst Du?**